Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

133 (8.6.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 133 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 8. Juni 1864.

Neueste Ueberlandpost.

Calcutta, 5., **Bombay,** 13. Mai. In Birmah soll ein Aufstand gegen den König ausgebrochen sein. Die ostindische Regierung ergreift Maßregeln zur Sicherung der Grenze. Sultan Khan von Peschawer sammelt Truppen, um einen Bruder des Emir von Kabul gegen Letztern zu unterstützen. — Die Telegraphenverbindung mit Bagdad über Teheran wird Anfangs Juli fertig; die Landlinie von Buschir nach Kayerun (100 Meilen) wird am 7. Mai vollendet.

Asien.

* **Peking,** 25. März. Man schreibt dem Pariser „Moniteur": Die konföderirte Korvette „Alabama" hat in der letzten Zeit am Eingang der Sundastraße eine gewisse Anzahl nordamerikanischer Handelsschiffe gekapert und zerstört. Da der Gesandte der Vereinigten Staaten in Peking ohne Zweifel befürchtete, daß dieses Fahrzeug sich nach der chinesischen Küste wenden möchte, wo es nicht allein alle erforderlichen Bequemlichkeiten, um frische Vorräthe an Bord zu nehmen, sondern auch Gelegenheit hätte finden können, dem so wichtigen Handel der Union mit China beträchtlichen Schaden zuzufügen; so erwirkte er es, daß die Flagge der Südstaaten von den Häfen China's ausgeschlossen wurde. Es ist dies das erste Mal, daß sich die chinesische Regierung in eine der Politik der asiatischen Nationen fremde Frage einmischt.

Badischer Landtag.

†† Karlsruhe, 6. Juni. Die in der heutigen 54. Sitzung der Zweiten Kammer unter dem Titel „Wasser- und Straßenbau" genehmigten einzelnen Posten sind folgende:

1) Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze 200,000 fl.

2) außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der bayrischen Grenze 100,000 fl.

3) für Ausführung eines Rheindurchschnitts bei Altripp 50,000 fl.

4) Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Konkurrenzschaft der Elz- und Dreisamkorrektion 4000 fl.

5) Ergänzung und Verstärkung der Rheindämme 20,000 fl.

6) Schutz der Ufer am Main und Beseitigung der Schifffahrtshindernisse 18,000 fl.

7) Uferschutz, Leinpfade und Verbesserung der Wasserstraße des Neckars 30,000 fl.

8) Straßen zu den Rheinüberfahrten 5600 fl.

9) Korrektion der Schlücht 12,000 fl.

10) Verbesserung der Straße von Furtwangen nach Villingen 8000 fl.

11) Korrektion der Straße im Neckarthal 20,000 fl.

12) Korrektion der Straße von Kandern nach Binzen 22,600 fl.

13) Korrektion der Murgthal-Straße 24,000 fl.

14) Neubau der Walkenbrücke bei Oberwolfach 9500 fl.

15) Korrektion der Straße von Schiltach nach Schramberg 5000 fl.

16) Zuschuß zur Unterhaltung der Brücken über den Elz- und Dreisamkanal 33,000 fl.

Hiermit findet auch die Petition der Gemeinde Endingen, welche der Kommission von der Petitionskommission übergeben wurde, ihre Erledigung.

17) Korrektion der Wachtsteige 11,000 fl.

18) Korrektion der Wiesenthalstraße 15,400 fl.

19) Straße von Hardheim über Külsheim nach Bronnbach 20,000 fl.

20) Korrektion der Straße zwischen Bregenbach und Wolterdingen, insbesondere der sogenannten Zindelsteinsteige, 33,000 fl.

21) Korrektion der Straße zwischen Adelsheim und Zimmern 5350 fl.

22) Straßenkorrektion von Bonndorf über Weizen und Schwanningen nach Stühlingen 45,000 fl.

Die Kommission spricht dabei die Erwartung aus, daß die Gemeinden einen entsprechenden Beitrag leisten.

23) Korrektion der Straße von St. Blasien nach Albbruck 6000 fl.

24) Korrektion der Hasenwaldsteige 35 000 fl.

25) Straße vom Rothen Kreuz über Aha nach dem Schluchsee 18,000 fl.

26) Korrektion der Steige bei Appenweier 4000 fl.

27) Herstellung eines Verbindungsweges zwischen der Straße von Waldhausen nach Buchen, und jener von Buchen nach Mudau 4000 fl.

28) Fortsetzung der Renchkorrektion bis unterhalb Erlach 40,000 fl. Dabei wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Gemeinde Erlach einen entsprechenden Beitrag leiste, und dieser in die Staatskasse zurückfließe.

29) Zuschuß zum Elzbau 10,000 fl.

30) Zuschuß zum Kinzigbau 20,000 fl.

31) Korrektion der Rumpensteige bei Furtwangen 23,000 fl.

32) Straße von Buchen nach Hettingenbeuern 20,600 fl., deren Bewilligung die Kommission vorschlägt, in der Erwartung, daß großh. Regierung sich bemühen möge, die Fortsetzung der Straße von der bayrischen Grenze bis Amorbach zu erlangen.

33) Korrektion der Steige vom Hohenstein zwischen Schiltach und Wolfach 46,000 fl.

34) Korrektion der Straße durch das Schapbacher Thal am sogenannten Ochsenstich 12,000 fl.

35) Anlage zu einer Zufahrtstraße von Altlußheim zur Brücke bei Speyer 14,000 fl.

36) Photographie der Originalblätter der Landesaufnahme 2000 fl.

Baden.

♂ Heidelberg, 5. Juni. Das so eben ausgegebene Adreßbuch der hiesigen Universität für das gegenwärtige Sommersemester weist eine nicht unbedeutende Erhöhung der Frequenz derselben nach. Während im vorigen Semester nur 728 Akademiker einmatrikulirt waren, beläuft sich jetzt ihre Zahl auf 817, wozu noch 50 Personen reifern Alters und 22. konditionirende Pharmazeuten und Chirurgen kommen, so daß die Gesammtzahl der Studirenden zur Zeit 889 beträgt, eine Zahl, welche seit längern Jahren nicht mehr erreicht worden ist. Es ist dabei hervorzuheben, daß auch in der Zahl der Medizin Studirenden sich eine erfreuliche Vermehrung herausstellt. Nach den verschiedenen Fakultäten vertheilen sich die Studirenden wie folgt: Theologie studiren 84, wovon 37 Ausländer und 47 Inländer (Badener), unter Letztern 15 Zöglinge des evang.-protestantischen Predigerseminars; Jurisprudenz studiren 431, darunter 395 Ausländer und 36 Inländer; Medizin studiren 70, darunter 50 Ausländer und 20 Inländer; Kameralisten 23, wovon 10 Ausländer und 13 Inländer; Philologen und Philosophen 143, darunter 109 Ausländer und 34 Inländer; endlich Chemiker und Pharmazeuten 66. Im Ganzen 702 Ausländer und 187 Inländer.

Es muß hierzu erläuternd bemerkt werden, daß unter „Ausländer" alle Nicht-Badener verstanden sind, und daß unter den „Philosophen" sich auch Manche befinden, welche Naturwissenschaften und Chemie studiren, da diese Wissenschaften zur Zeit noch zur philosophischen Fakultät gehören.

Werfen wir auch einen Blick auf das Lehr- und Verwaltungspersonal, so ist der zeitige Prorektor: Hofrath Dr. Häusser. Der engere Senat besteht aus den HH. Hofrath Dr. Häusser, Geh. Rath Dr. v. Bangerow, Kirchenrath Dr. Hitzig, Hofrath Dr. Zöpfl, Geh. Hofrath Dr. Arnold, Prof. v. Reichlin-Meldegg, Hofrath Dr. Renaud und Prof. Dr. Zeller. Die beiden Letztern sind die nach dem jüngst veränderten Statut freigewählten Mitglieder, während früher nur der Prorektor, Exprorektor und die Dekane der 4 Fakultäten den engern Senat bildeten. In der theologischen Fakultät lehren 4 ordentliche Professoren und 1 Professor extraord.; in der juristischen 6 ordentl., 4 außerordentl. Professoren und 3 Privatdozenten; in der medizinischen 6 ordentl., 7 außerordentl. Professoren und 7 Privatdozenten; in der philosophischen Fakultät, welche zur Zeit noch die Philosophie, Philologie, Geschichte, Cameralia und Naturwissenschaften umfaßt, lehren 18 ordentliche, 10 außerordentliche, 1 Professor honor. und 18 Privatdozenten, in Summa 85 Dozirende. — Als Hilfsinstitute sind in dem Verzeichniß aufgeführt: das evang. Predigerseminar, das philologische Seminar, die medizinische Klinik, chirurgische Klinik, medizinische Polyklinik, Entbindungsanstalt, anatomisches Institut, physiologisches Institut, physikalisches Kabinet, chemisches Laboratorium, zoologisches Kabinet, Mineraliensammlung, Modellkabinet, botanischer Garten, landwirthschaftl. Garten und forstbotanische Anlagen. Man sieht leicht aus dieser Uebersicht, wie viel bedeutende Lehrkräfte und Bildungsmittel unserer „Ruperto-Carolina" zu Gebot stehen.

Vermischte Nachrichten.

— Rostock, 2. Juni. Man schreibt der „Südd. Ztg.": Das hiesige Polizeiamt hatte in einer öffentlichen Bekanntmachung vom 26. Apr. jede vorsätzliche Beschädigung der öffentlichen Anlagen und Anpflanzungen, sowie die Entwendung von Bäumen, Gesträuchen u. s. w. mit Gefängnißstrafe, dem Befinden nach mit körperlicher Züchtigung bedroht. Das aus Deputirten der Handwerksämter bestehende zweite Quartier hat nun bei unserm Magistrat die Zurücknahme jener Bekanntmachung beantragt. Eventuell wird die vollständige Abschaffung der Prügelstrafe, welche im Prinzip verwerflich und in ihrer Anwendung so leicht zu großen Mißständen führe, für Rostock beantragt. Es steht zu hoffen, daß unser Magistrat sich um so mehr beeilen wird, dem Antrag zu entsprechen, als unsere Bürgerschaft durch die vor kurzem in Anwendung gebrachte Prügelstrafe Seitens des hiesigen Polizeidirektors Dr. Blank in die höchste Aufregung versetzt ist. Derselbe hat nämlich einen hiesigen Schneidermeister wegen „Aufzüglichkeiten" im Polizeitermin aushauen lassen und darauf selbst zu Protokoll gegeben, daß er dem Delinquenten das Protokoll nicht vorgelesen, weil derselbe so betrunken gewesen sei, daß er dessen Inhalt nicht habe verstehen können.

— Kohlenpulver als Surrogat der Charpie wird von Dr. Neumann in Berlin empfohlen. (Deutsche Gewerbezeitung 1864, S. 70 f.) Man kann dazu zwar die Kohlen aller Holzarten gebrauchen, jedoch sind die weichen vorzuziehen. Vielleicht wäre Torfkohle, welche sich durch Porosität und Absorptionsvermögen vor andern Kohlensorten auszeichnet, besonders zu empfehlen. Die Anwendung des Kohlenpulvers statt der Charpie besteht darin, daß man damit in einer dichten Schichte die ganze Wundfläche und einen Theil der Umgebung bestreut, und darüber einen mehrmals zusammengelegten Leinwandlappen mittelst einer Binde befestigt. Bei starker, den Verband bald tränkender Eiterung wird nach 24 Stunden, bei schwacher nach 3 bis 8 Tagen, und selbst noch später erst der Verband gelöst, und das vom Eiter durchfeuchtete Kohlenpulver durch eine neue trockene Schicht ersetzt. Das Kohlenpulver ist, wie man weiß, ein fäulnißwidriges Mittel, und übernimmt daher hier eine doppelte Rolle, nämlich einmal, den Eiter aufzusaugen und dann zugleich dessen Zersetzung und Fäulniß zu verhindern; die Charpie dagegen ist nur im Stande, den Eiter aufzusaugen, nicht aber der Zersetzung entgegegen zu treten. Daher wird bei Gebrauch der Charpie stets die genaueste Reinigung der Wunde, und öftere Erneuerung des Verbandes nothwendig sein, soll der leicht in Zersetzung übergehende Eiter der Wunde nicht Nachtheil bringen und dem Kranken Schmerzen verursachen. Wegen der fäulnißwidrigen Eigenschaft des Kohlenpulvers ist aber ein häufiges Erneuern des Verbandes, wodurch leicht die sich bildenden kleinen Fleischwärzchen zerstört werden können, gar nicht nöthig. Es ist daher auch klar, daß ein Charpieverband viel mehr chirurgische Fertigkeit voraussetzt, als ein solcher mit Kohlenpulver, der bei nur einiger Umsicht von einem Jeden leicht ausgeführt werden kann. Zugleich entfernt das Kohlenpulver den unangenehmen Geruch von den Wunden, und hat nur die Unbequemlichkeit, daß es die Wäsche des Kranken leicht beschmutzt, und denselben, namentlich wenn er mehrere Wunden hat, im äußern Ansehen einem Kaminkehrer bisweilen sehr ähnlich macht. Wenn es auch, wie der Erfinder zugibt, unter Hunderten mit Kohlenpulver geheilten Wunden einmal vorkommt, daß kleine Kohlenstäubchen in die Narbe einheilen, und daher derselben eine schwärzliche Farbe geben — ein Umstand, der übrigens sonst durchaus keinen Schaden bringt, — so dürfte dieser geringe Nachtheil von den übrigen wesentlichen Vortheilen des Kohlenpulvers doch weit überwogen werden.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Bavaria, Capt. **Taube,** am **11. Juni,** **Teutonia,** Capt. **Haack,** am **23. Juli,**
Germania, Capt. **Ehlers,** am **25. Juni,** **Saxonia,** Capt. **Trautmann,** am **6. August,**
Borussia, Capt. **Meier,** am **9. Juli,** **Bavaria,** Capt. **Taube,** am **20. August.**

Fracht Pfd. St. 2. 10 für ordinäre, **Pfd. St. 3. 10** für feine Güter pr. ton von 40 Hamb. Kubikfuß mit 15 % Primage.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 150,** Zweite Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 110,** Zwischendeck Pr. Crt. **Thlr. 70.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **15. Juni** pr. Packetschiff **„Elbe",** Capt. **Bardua.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: **Karl Hund** in **Achern** und dem **Central-Expeditions-Bureau Mannheim Walter, Reinhardt & Müller.** Z.f.994.

Z.h.671. Mannheim.

Rhein-Dampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Mannheim vom 1. Mai 1864

täglich $5\frac{1}{2}$ Uhr Morgens nach **Cöln—Emmerich.**
Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Freitags nach **Rotterdam.**
Sonntags, Dienstags und Donnerstags nach **London.**
$1\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags nach **Bingen.**
Von **Mainz** täglich $7\frac{1}{4}$, $9\frac{1}{2}$, $11\frac{3}{4}$ nach **Cöln,**
" $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags nach **Linz,** 6 Uhr Abends nach **Bingen.**

Mannheim, im Mai 1864.

Die Agentschaft
Claasen & Reichard.

Z.f.377. Stadtgemeinde Durlach.

Gras-Verkauf

von Gemeinde- und Almend-Wiesen
pro 1864.

Einladung.

Dienstag den 14. Juni: die Wiesen auf der Platt, im Göhre und hinter Aue, Mastweide, Gänsweide, Hummelwiesen, Apothekerstück, Reiberplatz, Hinterwiesen links und rechts der Karlsruher Straße, das neue oder Kleestück, die Plotterwiesen und der kleine Dreispitz bei der Untermühle; 150 Morgen.

Mittwoch den 15. Juni: die kurzen Stücke auf die Pfinz, die Nachtweidwiesen an der Pfinz, das Tränkbühl, die Hegwiesen und die Thorwartswiesen; 169 Morgen.

Donnerstag den 16. Juni: die Neuwiesen; 120 Morgen.

Freitag den 17. Juni: die Zimmerplatzwiesen, die Hub- und Rennichswiesen, die Wiesen von der Nachtweide am Entenkoy zwischen den Gräben, die Wiesen auf der Tagweide und die Kuhweidwiesen; 107 Morgen.

Samstag den 18. Juni, Nachmittags: die Brüchleinswiesen, die Wiesen beim Brunnenhaus und Breitegasse; 18 Morgen.

Montag den 20. Juni: die Wiesen im Füllbruch auf die Pfinz, das untere mittle Stück, das Einholdwäldlein und das obere mittle Stück; 126 Morgen bei Blankenloch, das kleine Hasenbruch bei Büchig. — Anfang bei Büchig.

Dienstag den 21. Juni: das große Hasenbruch, die Füllwiesen, der Rockenbühlweg, die Rockenbühlwiese und das Götzenstück, die Steggasse und das Hasenrainle. $86\frac{1}{2}$ Morgen. — Anfang bei Blankenloch.

Mittwoch den 22. Juni: die Wiesen hinter dem Elfmorgenbruch, die Leimengrube und der große Dreispitz bei der Schleifmühle, das Dornwäldlein und die Speckwiesen; 133 Morgen.

☛ **Sollte Regenwetter eintreten, so leidet — wenn dasselbe nicht anhaltend und stark ist — die Versteigerung keine Unterbrechung.**

Anfang Morgens 7 Uhr u. Nachmittags 1 Uhr.

Steigerungs-Bedingungen.

1) Der Kaufpreis für Gemeinde-Wiesengras ist auf Martini d. J. zu bezahlen.
2) Der Kaufpreis des Almend-Wiesengrases ist längstens bis zum 30. Juni d. J. auf Anweisung des Bürgermeisteramts zahlbar. Wer ohne diese Anweisung zahlt, läuft Gefahr, nochmals Zahlung leisten zu müssen.
3) Als Käufer wird nicht zugelassen:
   a. wer nicht im Stande ist, sogleich einen zahlungsfähigen Bürgen oder Selbstschuldner zu stellen;
   b. wer seine am 1. Januar d. J. verfallenen Schuldigkeiten zur Stadtkasse noch nicht entrichtet hat.
4) Nachlaß am Kaufpreis wird nicht gestattet, der Käufer übernimmt vielmehr alle gewöhnlichen und außergewöhnlichen Zufälle.

Durlach, am 30. Mai 1864.

Der Gemeinderath.
Wahrer.

Siegrist.

Z.h.896. Karlsruhe.

Nach Newyork

jede Woche **zweimal** per Dampfboot zu sehr billigen Preisen.

Rabus & Stoll in Mannheim.
Franz Perrin Sohn in Karlsruhe.

Z.k.61. Meersburg und Konstanz.

Weinverkauf.

Aus unsern Kellereien werden verschiedene, reingehaltene Weine um den Schätzungspreis gegen Baarzahlung vor der Abfassung abgegeben, und zwar

in Meersburg,
Haus Nr. 121 an der Steig,
jeweils am Freitag:
vom Jahrgang 1859 zu 34, 38, 44 und 50 fl. die Ohm,
" " 1862 " 32 und 34 fl. " "
" " 1863 " 32, 34, 38 und 50 fl. " "
in Konstanz
an den andern Wochentagen:
vom Jahrgang 1857 zu 70 fl. die Ohm,
" " 1858 " 24 fl. " "
" " 1859 " 48 fl. " "
" " 1862 " 32, 40, 50, 54 und 66 fl. die Ohm,
" " 1863 zu 26, 28, 30, 32, 36, 38, 40, 46, 50 und 88 fl. die Ohm.

Konstanz, am 19. Mai 1864.
Spitalverwaltung.
Gasser.

Z.i.63. Brigach bei St. Georgen.

Verkauf eines Hofguts.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Hofbauer Christian Obergfell in Brigach die nachverzeichneten Liegenschaften

Dienstag den 14. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle auf der Sommerau öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein geschlossenes Hofgut, bestehend in
einem zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach,
einem Fruchtspeicher und einer Backküche,

ca. 14	Morgen	1 Viertel	30 Ruthen	Acker,	
" 110	"	3 "	71 "	Weidfeld,	
" 18	"	1 "	48 "	Wiesen,	
" 35	"	2 "	35 "	junger Wald	und
" —	"	— "	15 "	Garten	

auf der Sommerau, Gemarkung Brigach, gelegen, neben Jakob Kammerer, Christian Weisser, Christian Obergfell und Staatswaldungen.

Das Ganze nach Abzug des darauf haftenden Leibgedings taxirt zu . . . . . 14,716 fl.
Vierzehntausend Siebenhundert zehn sechs Gulden.

Hornberg, den 23. Mai 1864.
Karl Langer, Notar.

Z.i.130. Nr. 2859. Triberg. (Liegenschaftsveräußerung.) In der Gant gegen Kaufmann Mathias Dilger von hier sind die Liegenschaften, im Anschlag von 5375 fl., und das Waarenlager nebst sonstigen Fahrnissen, im Anschlag von 9164 fl., zu veräußern.

Etwaige Angebote auf das Gesammtvermögen sind längstens bis zur Tagfahrt vom

Donnerstag den 14. Juli d. J.

zu machen.

Weitere Auskunft wird jederzeit auf diesseitiger Kanzlei ertheilt werden.

Triberg, den 2. Juni 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schäfer.

Z.i.131. Wiesloch.

Oeffentliche Aufforderung.

In der Vollstreckungssache gegen Adam Breuning in Altwiesloch wird der abwesende, angeblich in Nordamerika sich aufhaltende Unterpfandsgläubiger Georg Benz von Altwiesloch aufgefordert, seine Forderung

binnen 3 Monaten

bei dem Vollstreckungsbeamten anzumelden, widrigenfalls sie bei Vertheilung des Liegenschaftserlöses nicht berücksichtigt werden könnte.

Wiesloch, den 31. Mai 1864.
Der großh. Vollstreckungsbeamte.
Notar Bayer.

Z.i.88. Nr. 7591. Waldshut. (Aufforderung.) Ferdinand Stoll von Ofteringen erhielt durch Vermögensübergabe von seinem Vater Alois Stoll ein Grundstück, Flurbuch Nr. 1434, bestehend in 6 Vierling 48 Ruthen Acker auf der Reuthenen, Gemarkung Wutöschingen, neben Bonaventur Stoll und sich selbst, neben der Bahnlinie; der Erwerbstitel derselben ist jedoch im betr. Grundbuch nicht eingetragen.

Es werden deßhalb auf Antrag des Ferdinand Stoll alle Jene, welche auf diesem Grundstück nicht eingetragene dingliche Rechte oder lehenherrliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, ansonst sie dem jetzigen Besitzer gegenüber für erloschen erklärt würden.

Waldshut, den 23. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Wänker.

Z.i.84. Nr. 7648. Waldshut. (Aufforderung.) Die Gemeinde Hauenstein besitzt schon seit vielen Jahren nachstehende Liegenschaften,

a) auf der Gemarkung Hauenstein:
1) Eine von Stein gebaute und mit Ziegeln gedeckte Kapelle, die St.-Josefs-Kapelle, unten am Schloßberg;
2) ein von Stein gebautes und mit Ziegeln gedecktes Waschhaus mit Bürgerarrest an der Landstraße;
3) 2 Vierling 39 Ruth. Ackerfeld im Judengarten, neben dem Schloßraine und der Eisenbahnlinie.

b) Gemarkung Albert:
4) vier Morgen 323 Ruth. Wald (Forlenwald), neben dem Weg von Hochsal nach Albert,

deren Gewährung das Ortsgericht Mangels Erwerbstitels verweigert.

Es werden nun Diejenigen, welche daran in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte — dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche Ansprüche dem neuen Erwerber gegenüber verloren gingen.

Waldshut, den 24. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eble.

Z.i.59. Nr. 11,208. Pforzheim. (Aufforderung.) Christoph Trautz von hier hat vorgetragen, daß seine Ehefrau Karoline, geb. Siegle, von ihrer im Jahr 1819 gestorbenen Mutter, Johann Michael Siegle's Wittwe hier, die Hälfte an 2 Viertel Acker in der hiesigen Gewann „an der Blumenheck", neben dem Kläger selbst und August Siegle, ererbt habe, welches Eigenthum bis jetzt nicht im Grundbuch eingetragen sei.

Es werden nun alle Diejenigen, welche daran in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 6 Wochen

dahier geltend zu machen, widrigens sie mit denselben ausgeschlossen werden würden.

Pforzheim, den 28. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dorner.

Z.i.119. Nr. 7706. Rastatt. (Unbedingter Zahlungsbefehl.) In Sachen Marx Friedmann's Wittwe von Kuppenheim gegen Adrian Warth von da, zur Zeit unbekannt wo abwesend, Forderung von 100 fl. nebst 5 Proz. Zins vom 24. Februar 1859 aus Darlehen, wird dem Beklagten mit Bezug auf das gegen ihn ergangene Liquiderkenntniß vom 18. Oktober 1849, Nr. 33,832, durch neuerlichen unbedingten Befehl aufgegeben, obige Summe binnen 14 Tagen bei Vermeiden der Hilfsvollstreckung an Klägerin zu bezahlen.

Dies wird dem unbekannt wo abwesenden Beklagten auf diesem Wege eröffnet, und wird demselben zugleich aufgegeben, in der gegebenen Frist einen Einhändigungsgewalthaber zu ernennen, widrigens ihm alle weiteren Verfügungen nur durch Anschlag an die Gerichtstafel eröffnet würden.

Rastatt, den 2. Juni 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bassermann.

Z.i.120. Nr. 7560. Mannheim. (Urtheil.) In Sachen der Katharina Breitmayer, geb. Singer, dahier, gegen ihren Ehemann Michael Breitmayer dahier, Vermögensabsonderung betr., wurde durch Urtheil vom 8. April 1864, Nr. 5298, zu Recht erkannt:

Es sei die Klägerin für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes zu sondern, und es habe dieser die Kosten des Verfahrens zu tragen.

V. R. W.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Mannheim, den 9. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Chelius.

Z.i.83. Nr. 6842. Radolfzell. (Versäumungserkenntniß.) Nachdem auf unsere Aufforderung vom 4. Mai v. J., Nr. 5330, auf die dort bezeichneten Grundstücke in der bestimmten Frist lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche oder in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte nicht geltend gemacht wurden, so werden sie der Pfarrei Singen gegenüber für erloschen erklärt.

Radolfzell, den 31. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dietsche.

Z.i.103. Nr. 4654. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des Bäckers und Mehlhändlers Moses Löwenstein von Altdorf ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 28. Juni 1864,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim, den 2. Juni 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Himmelspach.

Z.i.102. Nr. 5679. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des Fidel Deckel von Kirchhofen haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Samstag den 18. Juni l. J.,
früh 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Dabei wird den im Ausland wohnenden Gläubigern aufgegeben, längstens bis zur Tagfahrt einen Gewalthaber dahier zum Empfang aller Einhändigungen, welche nach diesseitigem Gesetz der Partei selbst, oder in ihrem wirklichen Wohnsitz geschehen sollen, in besonderer öffentlich beurkundeter Vollmacht aufzustellen und anher zu bezeichnen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen und Erkenntnisse mit gleicher Wirkung, wie wenn sie ihnen eröffnet wären, nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Staufen, den 28. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Wolfinger.

V.876. Nr. 2775. Neustadt. (Bekanntmachung.) Bezüglich des veröffentlichten Eintrags in das Gesellschaftsregister unterm 30. August v. J. wird auf nachträgliche Anmeldung vom 22. d. Mts. zur Kenntniß gebracht, daß Josef Faller von Oberlenzkirch als weiteres Mitglied der Handelsgesellschaft Josef Faller u. Komp. dort eingetreten, und hievon Nachtrag in das Gesellschaftsregister unterm Heutigen gemacht wurde.

Neustadt, den 30. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gänseblum.

V.875. Nr. 2616. Neustadt. (Bekanntmachung.) Der seitherige Pächter der Kunstmühle dahier, Konrad Jakob Dieterle, der solche unter der Firma „Kunstmühle Neustadt L. Dieterle" betrieben hat, hat den Pacht mit Einwilligung des Eigenthümers auf seinen Associé Anton Auchter übertragen, und betreibt dieser nunmehr das Geschäft unter der Firma: „Kunstmühle Neustadt A. Auchter" seit dem 1. d., und ist der Eintrag zum Firmenregister unterm 20. d. O.Z. 17 auf geschehene Anmeldung geschehen.

Neustadt, den 20. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gänseblum.

V.878. Nr. 5711. Freiburg. (Veröffentlichung aus dem Handelsregister.) In das Handelsregister wurden unterm Heutigen eingetragen:

129) Kaufmann Franz Schuster zu Freiburg; Inhaber der Firma: „Franz Schuster" daselbst. Ehevertrag desselben mit Josefine Weber von Rastatt, d. d. 30. März d. J., wornach jeder Theil von seinem gegenwärtigen und künftigen fahrenden Vermögen 100 fl. in die Gemeinschaft einlegt, alles übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird, und jedem Theil dem Werthanschlage nach einst rückvergütet werden soll.

130) Kaufmann Karl Staab zu Freiburg; Inhaber der Firma: „Karl Staab" daselbst.

131) Karl Rahm von Mannheim und Kaufmann zu Freiburg; Inhaber der Firma: „Karl Rahm" daselbst. Ehevertrag desselben mit Elise Bundschu zu Mannheim, d. d. Mannheim, den 23. November 1853, wornach das sämmtliche gegenwärtige Fahrnißeinbringen des Bräutigams, von dem Vermögen der Braut aber nur 500 fl. in die Gemeinschaft fallen, alles übrige beiderseitige künftige und beziehungsweise jetzige Aktiv- wie Passivvermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.

Freiburg, den 18. Mai 1864.
Großh. bad. Stadtamtsgericht.
Brummer.
Simianer.

V.877. Nr. 4796. Freiburg. (Veröffentlichung aus dem Handelsregister.) In das Handelsregister wurde unterm Heutigen eingetragen:

34) Die Firma: „Gebrüder Stoltz" in Freiburg. Die Gesellschafter sind: 1) Georg Stoltz, Gerbermeister und Kaufmann zu Freiburg; 2) Joseph Stoltz, Kaufmann daselbst. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1863 begonnen.

Freiburg, den 18. Mai 1864.
Großh. bad. Stadtamtsgericht.
Brummer.
Simianer.

V.880. Nr. 9662. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Caroline Halphen, geb. Ettlinger, Putzmacherin dahier, hat sich heute unter der Firma C. Halphen in das Handelsregister eintragen lassen. Dieselbe ist mit ihrem schon im Jahr 1847 nach Mexiko ausgewanderten Ehemann Alexander Halphen laut Ehevertrag vom 16. April 1844 auf gesetzliche Gütergemeinschaft verheirathet.

Karlsruhe, den 4. Juni 1864.
Großh. bad. Stadtamtsgericht.
A. Wagner.

V.879. Nr. 10,543. Mosbach. (Bekanntmachung.) Nach heutigem Eintrag zum Firmenregister hat Magdalena Kühn, Ehefrau des Kaufmanns Christian Ernst Kühn von Lohrbach, geborne Reuter, Wittwe des Chemikers Joseph Romann von Aix in Frankreich, das 2½ Jahre unter der Firma Chr. Ernst Kuhn in Lohrbach betriebene Geschäft übernommen und wird dasselbe mit Ermächtigung ihres Ehemannes unter der Firma: „Magdalena Kühn in Lohrbach" betreiben. In ihrem unterm 29. August 1863 zu Mosbach mit Christian Ernst Kühn von Lohrbach abgeschlossenen Ehevertrag wurde bestimmt, daß die Brautleute als Norm ihrer künftigen Vermögensverhältnisse das Geding der völligen Vermögensabsonderung nach L.R.S. 1536 bis 1539 wählen. Mosbach, den 1. Juni 1864. Großh. bad. Amtsgericht. W. Kapferer.

Z.i.123. Nr. 5100. Neckarbischofsheim. (Aufforderung.) Johann Schmoll von Obergimpern, welcher im Jahr 1853 nach Amerika reiste und seit dem Jahr 1855 keine Nachricht mehr von sich gab, wird auf den Antrag der muthmaßlichen Erbin aufgefordert,

innerhalb eines Jahres

Kunde von seinem Dasein an uns gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Neckarbischofsheim, den 3. Juni 1864.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schupp.

Z.i.96. Nr. 8281. Bruchsal. (Verschollenheitserklärung.) Da Quirin Gaßner von Mingolsheim auf die öffentliche Aufforderung vom 25. April 1863 keine Nachricht von sich anher hat gelangen lassen, so wird er, dem gestellten Ansuchen gemäß, für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Bruchsal, den 1. Juni 1864.
Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

Z.i.129. Nr. 6071. Offenburg. (Aufforderung.) Die Wittwe des hiesigen Bürgers und Konditors Johann Baptist Felber, Euphrosine, geb. Fischer, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche soll stattgegeben werden, wenn

innerhalb 4 Wochen

keine Einsprache erhoben wird.

Offenburg, den 2. Juni 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Sieb.

Z.i.76. Nr. 11,335. Pforzheim. (Aufforderung.) Der großh. Fiskus hat in Ermanglung gesetzlicher Erben um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft des gestorbenen Schneidermeisters Johann Andreas Leippold von hier gebeten. Diesem Gesuch wird stattgegeben werden, wenn

binnen 6 Wochen

keine Einsprache dagegen geschieht.

Pforzheim, den 30. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dorner.

Z.i.108. Nr. 5521. Tauberbischofsheim. (Aufforderung.) Die erbfähigen Verwandten des zu Dittwar verstorbenen Joseph Anton Rudolph haben auf die Erbschaft verzichtet, und die Wittwe desselben hat den Nachlaß übernommen, sofort um Einweisung in die Gewähr nachgesucht.

Diesem Gesuch soll entsprochen werden, wenn nicht etwa

innerhalb 14 Tagen

Einsprache dagegen erhoben wird.

Tauberbischofsheim, den 1. Juni 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bulster.

Z.i.132. Nr. 10,667. Mosbach. (Aufforderung.) Die Wittwe des Liebmann Kaufmann von Billigheim, Adelheid, geb. Neuberger, bittet um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres † Ehemannes. Dieser Bitte wird stattgegeben, wenn

innerhalb sechs Wochen

keine Einsprache erfolgt

Mosbach, den 2. Juni 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hirschhorn.

Z.i.99. Nr. 4696. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Georg Mayer, Friedrich Weber's Sohn, von Schmiedheim und dessen Ehefrau Christina, geborne Wöhrle, sind Willens, mit ihren 8 minderjährigen Kindern nach Amerika auszuwandern. Ansprüche an dieselben sind bei der auf

Mittwoch den 15. d. Mts.,
früh 8 Uhr,

hiemit anberaumten Liquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als sonst von hier aus zu solchen nicht mehr verholfen werden kann.

Ettenheim, den 3. Juni 1864.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

Z.k.385. Nr. 4862. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Johann Georg Seiberlich Wittwe, Juliana, geborne Becker, von Reichenbach, und deren lediger und volljähriger Sohn Joseph Seiberlich von da wollen nach Amerika auswandern.

Forderungen sind

Donnerstag den 16. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Ettlingen, den 6. Juni 1864.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ruth.
vdt. Lambinus.

Z.i.75. Nr. 2070. Meßkirch. (Erbvorladung.) Maria Mechthilde, Kreszentia und Katharina Wahl von Langenbrunnen sind zum Nachlasse ihres Vaters

Joseph Wahl, Maurer in Langenbrunnen,

kraft Gesetzes berufen.

Ihr derzeitiger Aufenthaltsort ist dahier nicht bekannt; sie werden deßhalb auf diesem Wege aufgefordert,

binnen drei Monaten

ihr Erbtheil in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dies Denen zukäme, welche es erhielten, wenn die Geladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen, beziehungsweise durch Testament hiezu berufen sind.

Meßkirch, am 30. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Merlet.

Z.i.82. Nr. 3978. Breisach. (Erbvorladung.) Katharina Mösinger von Ihringen, welche seit Monat Mai 1846 von hier abwesend ist, und sich inzwischen mit Landwirth Johann Graf von Ihringen in Amerika verehelicht haben soll, ist zur Erbschaft ihrer am 3. März d. J. † Mutter, Landwirth Jakob Mösinger's Wittwe, Anna Maria, geborne Weber, von Ihringen, mitberufen.

Dieselbe wird, da ihr Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, hiermit aufgefordert,

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme ihres Erbantheils persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten um so gewisser dahier sich anzumelden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Breisach, den 1. Juni 1864.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schlachter.

Z.i.92. Nr. 3113. Ettenheim. (Erbvorladung.) Ferdinand Mösch, ledig, von Altdorf, dessen Aufenthaltsort seit 1853 unbekannt sein soll, ist zur Erbschaft seines am 14. Januar d. J. verstorbenen Vaters — des Schlossers Arbogast Mösch von Altdorf — berufen.

Der Erstere wird andurch mit Frist von

3 Monaten

aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines väterlichen Erbtheiles bei unterfertigter Theilungsstelle anzumelden, ansonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugeschieden würde, welchen sie zukäme, wenn der Aufgeforderte z. Zt. des Erbanfalles nicht mehr gelebt hätte.

Ettenheim, den 31. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Ziegler.
Mühl, Notar.

Z.i.77. Nr. 1706. Jestetten. (Erbvorladung.) Ludwig Stoll, ledig, von Erzingen ist zur Erbschaft seines unterm 3. Februar 1864 verstorbenen Vaters Joachim Stoll, Landwirth von Erzingen, kraft Gesetzes berufen.

Da sein derzeitiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

bei unterzeichneter Stelle zur gedachten Erbschaft zu melden, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Ablebens des Erblassers nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Jestetten, den 28. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
J. Bekk.

Z.i.100. Nr. 4547. Bretten. (Erbvorladung.) Johann Jakob Kinsch von Wössingen, welcher schon vor mehreren Jahren nach Nordamerika auswanderte, ist auf Ableben seines Vaters Johann Adam Kinsch von Wössingen zur Erbschaft berufen.

Da sein Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird er oder seine Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten,

von heute an, zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Bretten, den 31. Mai 1864.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bertsch.

Z.i.81. Nr. 5452. Schwetzingen. (Bekanntmachung.) Der von der Hauptagentur der Feuerversicherungs-Gesellschaft Northern-Assurance-Company in London und Aberdeen zum Agenten für den Bezirk Schwetzingen ernannte Thierarzt Ludwig Rupp in Hockenheim wurde bestätigt. Schwetzingen, den 2. Juni 1864. Großh. bad. Bezirksamt. Wagner.

Oeffentliche Mahnung.

Z.i. 4. Jestetten. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, Seite 214, werden nachstehende Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die unten bezeichneten, in den Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde Jestetten noch nicht gestrichenen, zu ihren Gunsten bestehenden Einträge, wenn solche noch Giltigkeit haben,

innerhalb sechs Monaten

erneuern zu lassen, widrigenfalls sie auf Grund des Art. 4 des oben erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Grundbuch eingetragen sind, besteht in dem gesetzlichen Vorzugsrecht und jener der in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen in bedungenen oder richterlichen Unterpfandsrechten, sofern nicht etwas Anderes bei einzelnen Einträgen bemerkt ist.

Jestetten, den 22. Mai 1864.

Das Pfandgericht.
Oswald, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
C. Waser.

(Schluß aus Beilage Nr. 129.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
30. Juli 1833	338	Ganzmann, Johann Nepomuk, Lehrer	Holzscheiter, Anton, in Amerika	40	
"	340	Gantert, Anton,	dto.	50	
"	342	Altenburger, Theodat,	dto.	47	
"	344	Hartmann, Basil,	dto.	30	
"	346	Straub, Xaver, ledig,	dto.	1000	
"	348	Fischer, Xaver, Gerber	dto.	517	
"	351—	Hartmann, Josef,	dto.	61	30
	352	Sigg, Fridolin,	dto.	86	
		Hartmann, Xaver,	dto.	44	
		Sigg, Meinrad,	dto.	132	30
	353	Schärtle, Frz. Jos.,	dto.	25	
		Altenburger, Theodat,	dto.	45	
		Straub, Blasius, ledig,	dto.	145	
	354	Danner, Ottmar, Dreher,	dto.	56	30
		Hinna, Ottmar,	dto.	63	30
	355	Riedmatter, Jos., in Neuhausen	dto.	384	30
	356	Sigg, Benedikt, Hafner	dto.	108	
		Abend, Jakob,	dto.	23	
		Holzscheiter, Thomas,	dto.	70	30
	357	Dannegger, Gerold,	dto.	27	
		Abend, Johann,	dto.	319	
	358	Senn, Bonifaz,	dto.	10	30
		Sigg, Leodegar, Müller	dto.	197	45
		Hartmann, Pius,	dto.	82	
	359	Holzscheiter, Sales,	dto.	197	30
		Neukum, Joh. Baptist,	dto.	42	
		Stihl, Matthä, Schmied	dto.	44	30
		Oßwald, Ulrich,	dto.	12	
	360	Keller, Johann,	dto.	57	15
		Holzscheiter, Mathias, Maurer	dto.	46	
		Giener, Lorenz, Wagner	dto	35	30
		Holzscheiter, Johann,	dto.	45	
		Brutscher, Kaspar,	dto.	80	30
	361	Ott, Johann, Ziegler,	dto.	125	30
		Senn, Benedikt, jg.,	dto.	41	
		Tröndle, Frz. Jos.,	dto.	40	30
		Keller, Fidel, Förster	dto.	37	
		Senn, Josef Benedikt,	dto.	35	
	362	Sigg, Johann, Küfer	dto.	150	30
		Neukum, Remigius,	dto.	54	
		Straub, Xaver, ledig,	dto.	33	
		Müller, Bonifaz,	dto.	28	30
	363	Dannegger, Johann,	dto.	5	30
		Binder, Jakob,	dto.	11	15
		Burger, Andreas,	dto.	44	
		Schneller, Doktor in Rheinau	dto.	20	
31. Juli "	368—	Aulfinger, Anton, Glaser	Meyer, Konrad, alt, hier Gantmasse	70	30
	375	Holzscheiter, Justina,	dto.	30	
		Sigg, Meinrad, Altmüller	dto.	28	
		Rüdy, Richard,	dto.	93	
		Burger, Andreas,	dto.	22	
		Hartmann, Josef,	dto.	11	
		Altenburger, Theodat,	dto.	107	30
		Dannegger, Meinrad,	dto.	11	
		Straub, Anselm,	dto.	43	
		Senn, Sales,	dto.	23	
		Senn, Benedikt, jg.,	dto.	27	
		Dannegger, Ida,	dto.	100	
		Holzscheiter, Thomas,	dto.	20	30
		Abend, Joh. Stefan,	dto.	61	
		Senn, Jos. Benedikt,	dto.	71	15
		Holzscheiter, Johann,	dto.	2	30
		Dannegger, Andreas, Müller	dto.	14	
		Meyer, Josef,	dto.	70	
"	376	Sutter, Gregor,	Antoni, Michael, in Schaffhausen Gant	241	
	379 -	Bißer, Augustin, Ziegler	Aulfinger, Simon, hier Gantmasse	353	
	390	Holzscheiter, Sales, Wirth	dto.	66	
		Hartmann, Josef,	dto.	44	
		Manz, Joh. Nepomuk,	dto.	18	30
		Aulfinger, Anton,	dto.	51	
		Sigg, Jost, Bauer	dto.	5	15
		Sutter, Gregor,	dto.	34	30
		Senn, Benedikt, jg.,	dto.	10	30
		Simon Aulfingers Ehefr., A. Maria, geb. Sigg,	dto.	74	
		Danegger, Meinrad,	dto.	21	
		Weiß, Johann,	dto.	6	
1. Aug. "	393	Abend, Josef Thaddä,	Bißer. Baptist, Eheleute von hier im Kanton Zürich	9	30
20. Nov. "	433	Schilling, Sebast., in Gutmadingen	Murbach, Kaspar, von Guchlingen, Kanton Schaffhausen	50	

Unterpfandsbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
4. Nov. 1819	2	Abend, Johann, von hier	Maurer, Joh. Kasp., Kantonsrath in Schaffhausen	300	
22. April 1815	11	Ant. Holzscheiter Wtb., geb. Abend,	v. Waldkirch, Hauptmann zu Safran in Schaffhausen	100	
12. Okt. 1817	15	Aulfinger, Gertrud,	Huber, Rudolf, in Schaffhausen	50	
1. Sept. 1822	16	Aulfinger, Mechthilde, ledig,	Frau A. Dorothea Deggeler in Schaffhausen	200	
14. Dez. 1821	19	Bisser, Josefs Wtb.	Rothgerber Siegrists Wtb. in Schaffhausen	1000	
"	20	dto.	Frau M. Anna Sorg in Schaffhausen	300	
5. Aug. 1822	49	Hartmann, Anton, Vogt	Xaver Kaisers Kinder hier	100	
26. Nov. 1820	51	Hartmann, Bernhard, Küfer	Dannegger, Elisabeth. Wtb. Erben in Amerika	200	
20. Okt. 1816		Keller, Fidel,	Pfau, Johann, Wtb. in Schaffhausen	50	
7. März 1822		Keller, Ignaz, Maurer,	Zunftmeister Otters Wtb. in Schaffhausen	230	
20. Okt. 1816		Keller, Josef,	Pfau, Joh., Wtb. in Schaffhausen	50	
26. Dez. 1822	92	Maier, Konrad, alt,	Frau Triumvir, geb. Ammann, im hintern Glücksrad in Schaffhausen	200	
22. Jan. 1821	95	Müller, Michael, Zimmermann,	Mensch, Heinrich, in Schaffhausen	200	
31. Jan. 1815	101	Schärtle, Hauptzoller	Frau Ludw. Stierle in Schaffhausen	300	
12. Okt. 1817	113	Sigg, Gertrud, ledig,	Joh. Lang, Lehrer, Rechtsnachfolger der Dorothea Schenkel in Schaffhausen	50	
3. Dez. 1820	115	Sigg, Jak., Wagner	Burgi, Johann Martin, zur Sommerlaube in Schaffhausen	100	
20. Febr. 1822	119	Sigg, Jamar,	Pfau, Johann Martin, z. goldnen Gems in Schaffhausen	100	
9. Febr. 1822	122	Sigg, Josef, jung,	dto.	600	
20. Aug. 1819	137	Sigg, Sebastian, Schmied	Köchlin, Johann Ludwig, in Schaffhausen	670	
8. Sept. 1815	141	Sigg, Xaver, Bauer	Freuler, Jakob, in Schaffhausen	100	
18. Sept. 1819	242	dto.	Stierlin, Johann, Pfarrer in Schaffhausen	100	
2. März 1822	151	Straub, Xaver,	Junker Peyers Wtb. im Hof zum Diamantenstein in Schaffhausen	300	
26. Dez. 1822	177	Werkmeister, Valentin,	Wäscher, Joh. Jakob, in Schaffhausen	100	

Unterpfandsbuch Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
19. Jan. 1823	9	Matthä Danneggers Wtb., geb. Sigg,	Wäscher, Joh. Jakob, Stadtrichter in Schaffhausen	50	
27. Febr. "	17	Werkmeister, Fintan, Meßmer	Jfr. Helena, geb. Löw, in Schaffhausen	300	
19. März "	20	Werkmeister, Valentin,	Strähl, Josef, hier	87	
15. April "	24	Holzscheiter, Thomas,	Frau Franziska von Waldkirch, geb. Ziegler, in Schaffhausen	200	
27. April "	27	Rüde, Richard,	Maier, David, Wtb. in Schaffhausen	2000	
13. Juni "	38	Frei, Benedikt, Schneider	Maier, David, Frau in Schaffhausen	400	
19. Dez. "	57	Sutter, Gregor,	Pfister zum Schneeberg in Schaffhausen	800	
23. Dez. "	60	Jos. Bissers Wtb., geb. Hartmann,	Junker v. Waldkirch, Hauptmann z. rothen Löwen in Schaffhausen	272	
"	64	dto.	Junker Ziegler zum Glücksrad in Schaffhausen	300	
24. Dez. "	69	Dannegger, Eberhard, Müller	Junker Ringk, Stadtrichter v. Wildenberg in Schaffhausen	100	
"	72	Dannegger, Ignaz,	Frau Dr. Weyers Wtb. zu den 3 Königen in Schaffhausen	100	
"	78	Danner, Peter,	Pfarrer Ziegler z. Tanne in Schaffhausen	100	
"	80	Dannegger, Vinzens, Wtb.	Maurer, Joh. Kaspar, Kantonsrath in Schaffhausen	47	
"	92	Danner, Josef, Schneider	Maier, Alois, Vogt in Riedern am Sand	209	
"	99	Sutter, Gregor, Bauer	v. Bloten, Wilh. Helenus, zur Rabenfluh in Schaffhausen	700	
"	112	Hartmann, Basil,	Junker Kapitän (?) zum silbernen Brunnen in Schaffhausen	100	
"	115	Holzscheiter, Karl Josef,	Wtb. Stadtrichter Spleißer zum Korallenbaum in Schaffhausen	59	
14. März 1824	129	Sigg, Sebastian, Schmied	Frau Anna Barbara Pfau in Schaffhausen	50	
"	135	Gemeinde hier	Wtb. Elisabetha Danneggers Erben in Amerika	4200	
30. März "	139	Straub, Anselm, Schreiner	Frau Stadtrichter Ringk von Wildenberg in Schaffhausen	700	
1. Juni "	159	Werkmeister, Bonaventur,	Metzgerzunft in Schaffhausen	500	
"	167	Hartmann, Bernhard, Küfer	Junker Peyer im Hof in Schaffhausen	200	
2. Juni "	169	Hartmann, Josef,	Junker Stadtrichter Ringk von Wildenberg in Schaffhausen	361	
11. Juni "	184	Holzscheiter, Anton, jg.,	Wtb. Dorothea Schenkel zur Einsamkeit in Schaffhausen	90	
23. Juni "	198	Keller, Fidel,	Joh. Jak. Frei zum Thiergarten in Schaffhausen	300	
24. Juni "	201	Keller, Bernhard,	Joh. Jak. Schalch, Weißgerber in Schaffhausen	20	
"	202	dto.	Stadtrichter Ith in Schaffhausen	22	
"	209	Meier, Leonz, Keßler,	Junker Stadtrichter Ringk v. Wildenberg in Schaffhausen	100	
25. Juni "	221	Müller, Michael, Zimmermann	Frau Wtb. Dorothea Schenkel zur Einsamkeit in Schaffhausen	43	30
3. Juli "	235	Senn, Joachim,	Junker Stadtrichter Ringk v. Wildenberg in Schaffhausen	56	
5. Juli "	256	Sigg, Jost,	dto.	40	
14. Aug. "	262	Sigg, Basil, Vogt,	Vogel, Melchior, Rothgerbers Wtb. in Schaffhausen	107	
22. Aug. "	276	Werkmeister, Valentin,	Wäscher, Joh. Jak., Stadtrichter in Schaffhausen	141	
"	278	dto.	Köchlin, Ludw., Kürschner in Schaffhausen	200	
2. Sept. "	286	Straub, Anton,	Frau A. Maria Stierlin, geb. Flach, z. Weggen in Schaffhausen	335	
3. Sept. "	290	Bercher, Apollonia, Wtb.	Johannes Bercher, verschollen. Kaution wegen fürsorglichem Besitzgleichstellungsgeld	24	53
"	292	Dannegger, Michael, Ehel.	dto.	24	53
6. Sept. "	298	Straub, Anselm,	Joh. Schalch, Rathsherr zum goldnen Widder in Schaffhausen	250	
7. Sept. "	312	Straub, Thomas,	Wtb. Dorothea Schenkel zur Einsamkeit in Schaffhausen	200	
23. Sept. "	317	Werkmeister, Xaver, Wagner	H. Burgauer, als Pfleger der Schalchschen Kinder	114	53
30. Sept. "	342	Werkmeister, M. Ursula, Wtb.	Paradieseramt Schaffhausen	60	
2. Okt. "	354	dto.	dto.	40	
13. Okt. "	357	Sigg, Silvester, ledig,	Frau Zunftmeister Schalch z. Garten in Schaffhausen	300	
"	365	Werkmeister, Valentin,	Pfarrer Fräuler in Schaffhausen	400	
3. Nov. "	367	Abend, Jos., jung,	Jfr. M. Barbara Peyer zum grünen Faß in Schaffhausen	250	
30. Jan. 1825	421	Rüde, Richard,	Maier, David, Wtb. z. Thiergarten in Schaffhausen	1000	
"	429	Aulfinger, Simon, Frau, geb. Sigg,	Herr Keller zur Vergnügung in Schaffhausen	36	
10. Febr. "	443	Werkmeister, Magdalena, led.,	Frau Triumvir, geb. Köchlin, in Schaffhausen	75	
7. März "	461	Straub, Anselm, Schreiner	Schalch zum Garten in Schaffhausen	100	
"	463	Aulfinger, Gertrud, Wtb.	dto.	100	
31. März "	474	Senn, Jos. Benedikt, Schuster	dto.	600	
19. April "	482	Sigg, Jos., jg.,	Schelling, Rudolf, zum mittleren Jordan in Schaffhausen	400	
30. Mai	499	Aulfinger, Jakob, ledig,	Reiß, Chirurg in Schwetzingen	200	
12. Juli "	505	Sigg, Jakob, Wagner	Junker Wilhelm v. Waldkirch zum rothen Adler in Schaffhausen	100	
20. Aug. "	512—	Holzscheiter, Mathias,	Joachim Senn hier Gantmasse	92	
	528	Dannegger, Eberhard,	dto.	50	
		Senn, Jos. Benedikt,	dto.	489	
		Joachim Senns Ehefrau	dto.	494	
		Straub, Anton,	dto.	27	
		Hartmann, Xaver, Wirth	dto.	359	
		Abend, Josef, jg.,	dto.	8	
		Werkmeister, Gallus,	dto.	99	
		Werkmeister, Jos. Gabriel,	dto	50	
		Abend, Jos. Thaddä,	dto.	47	
		Dannegger, Michael,	dto.	28	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Schenk, Georg,	Joachim Senn hier Gantmasse	71	
		Sigg, Nikolaus,	dto.	73	15
		Michael Müller	dto.	55	
		Sigg, Felix,	dto.	17	
		Straub, Thomas,	dto.	52	
		Sigg, Meinrad,	dto.	17	30
		Sutter, Gregor,	dto.	74	
		Meier, Leonz,	dto.	11	
		Danner, Jos., Schneider	dto.	18	
		Schärtle, Zoller,	dto.	88	30
		Mühl, Karl, Förster	dto.	74	
		Sigg, Josef, jung,	dto.	260	
		Sigg, Xaver, Bauer	dto.	9	30
		Holzscheiter, Chrisost,	dto.	6	30
		Abend, Johann,	dto.	43	
		Hartmann, Josef,	dto.	84	15
		Holzscheiter, Karl Josef,	dto.	25	
		Holzscheiter, Sales,	dto.	36	
		Rüde, Konrad,	dto.	66	
		Sigg, Thomas,	dto.	31	
		Abend, Johann Stefan,	dto.	56	30
		Keller, Fidel,	dto.	26	30
		Aulfinger, Simon,	dto.	4	15
		Ganzmann, Lehrer	dto.	30	30
		Werkmeister, Jakob,	dto.	12	
		Keller, Peter, Maurer	dto.	400	
		Werkmeister, Xaver,	dto.	50	30
		Keller, Bernhard,	dto.	40	
		Abend, Dionis,	dto.	24	
12. Sept. 1825	529	Werkmeister, Hieronymus,	Egid Hinna hier, Gantmasse	104	
	=	Aulfinger, Jakob,	dto.	201	
	530	Rüde, Fidel,	dto.	49	30
		Senn, Benedikt, Weber	dto.	91	
		Keller, Johann,	dto.	131	15
		Frei, Benedikt,	dto.	88	
	531	Obmeyer, Basil,	dto.	1	
		Rüdt, Jakob,	dto.	5	30
		Hartmann, Xaver,	dto.	88	
		Brutscher, Kaspar,	dto.	49	
	532	Holzscheiter, Karl Josef,	dto.	28	30
		Neukum, Remigius,	dto.	100	
14. Okt. =	534—	Werkmeister, Lorenz,	Anselm Werkmeisters Kinder v. hier	16	15
	536	Senn, Jos. Benedikt,	dto.	34	
		Ganzmann, Lehrer	dto.	20	
		Keller, Fidel,	dto.	20	
		Abend, Jakob,	dto.	62	30
		Sigg, Jost,	dto.	43	15
		Abend, Blasius,	dto.	47	
		Senn, Benedikt, Weber	dto.	25	
		Frei, Benedikt,	dto.	42	30
		Müller, Michael,	dto.	2	
26. Nov. =	542	Vinzens Danner's Wtb., geb. Abend,	Maurer, Joh. Kaspar, Kantonsrath in Schaffhausen	16	
10. Dez. =	544	Werkmeister, Bonaventur,	Rothgerber Sigrists Wtb. in Schaffhausen	400	
=	547	Aulfinger, Franziska, Wtb.	Samuel Vogel, Rothgerber in Schaffhausen	100	
31. Dez. =	557	Straub, Anton,	M. Anna Sigg hier	71	
=	559	dto.	Franziska Neukum hier	40	
		Unterpfandsbuch Band 3.			
6. Jan. 1826	3	Holzscheiter, Johann,	Junker Peyer zur Rose in Schaffhausen	150	
=	6	dto.	Junker Ringk v. Wildenberg, Klosterschreiber in Schaffhausen	100	
=	18	Rüde, Jakob,	Junker Peyer im Hof zur Rose in Schaffhausen	600	
11. Jan. =	25	Abend, Franz,	Moser, Joh., sel. Wtb. in Schaffhausen	200	
30. Jan. =	31	Werkmeister, Lorenz,	Junker Ringk von Wildenberg, Klosterschreiber in Schaffhausen	100	
10. Febr. =	40	Keller, Ottmar,	Frau Hauptmann Peyer im Hof z. Samson in Schaffhausen	200	
24. Febr. =	52	Sigg, Jakob, Wagner,	Heinrich Hurters Kinder in Schaffhausen	100	
5. April =	55	Dannegger, Egid, Schreiner	Joh. Jak. Frei zum Thiergarten in Schaffhausen	900	
10. April =	61	Obmeyer, Basil,	Frau A. Maria Meier, geb. Frei, in Schaffhausen	100	
2. Mai =	64—	Dannegger, Meinrad	Januar Sigg von hier	53	
	70	Dannegger, Eberhard,	dto.	76	
		Sigg, Meinrad,	dto.	65	15
		Aulfinger, Jakob,	dto.	17	30
		Sigg, Nikolaus,	dto.	1	
		Hartmann, Josef,	dto.	287	15
		Hartmann, Xaver,	dto.	29	15
		Werkmeister, Jakob,	dto.	24	
		Binder, Josef,	dto.	40	30
		Grothof, Amtsdiener	dto.	60	
		Sigg, Felix,	dto.	55	
		Sigg, Xaver, Bauer	dto.	51	
		Werkmeister, Hieronymus,	dto.	22	15
		Sigg, Benedikt,	dto.	21	
		Werkmeister, Josef Anton,	dto.	12	
		Danner, Jos., Bauer,	dto.	9	
		Oßwald, Ulrich,	dto.	40	
		Straub, Anselm,	dto.	60	
		Müller, Michael,	dto.	50	
		Holzscheiter, Anton,	dto.	24	15
		Sigg, Josef, jg.,	dto.	9	
		Abend, Josef Thaddä,	dto.	15	30
		Schenk, Georg,	dto.	115	
		Werkmeister, Fintan,	dto.	7	
24. Juli — =	87	Werkmeister, Xaver, Wagner	Stockar, Ferdinand, z. neuen Haus in Schaffhausen	300	
18. Aug. =	90	Dannegger, Eberhard, Müller	Winz im Rittergut in Schaffhausen	1000	
5. Nov. =	94	Dannegger, Meinrad,	Reiß, Landchirurg, in Schwetzingen	1200	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
13. Nov. 1826	104	Aulfinger, Jakob,	Rathsherr Winz im Rittergut in Schaffhausen	500	
23. Febr. 1827	157	Sigg, Meinrad, Müller,	Pfarrer Stierle in Schaffhausen	200	
20. Mai =	171	Hartmann, Pius, Küfer	Maria Frei-Pfister zum vord. Thiergarten in Schaffhausen	200	
4. Juni =		Müller, Michael, Zimmermann,	J. C. Winz, Altrathsherr in Schaffhausen	1000	
18. Nov. =	200	Keller, Ottmar, Weber	Mühl, Karl, Förster hier	400	
=	208	Straub, Thomas,	Heinrich Mensch in Schaffhausen	200	
19. Nov. =	215	Sutter, Gregor,	Rathsherr Winz in Schaffhausen	1100	
24. Nov. =	219	Dannegger, Meinrad,	Jfr. Helana Leu	450	
18. Dez. =	231	Obmeyer, Basil,	Junker Joh. Ludw. v. Ziegler zur Himmelsleiter in Schaffhausen	600	
20. Jan. 1828	243	Schenk, Georg,	Joh. Georg Vogel, Rothgerber in Schaffhausen	450	
5. Febr. =	249	Senn, Sales,	Seckelmeister Siegrist in Schaffhausen	200	
24. März =	264	Werkmeister, Jakob,	Dr. Ringk zum Peyerhof in Schaffhausen	525	
26. April =	268	Jos. Bisser, Zieglers Wtb., Maria, geb. Hartmann,	Joh. Georg Jezler auf der Schmiedzunft in Schaffhausen	300	
28. April =	271	Straub, Anselm, Schreiner	Heinrich Frei z. Mohren in Schaffhausen	400	
20. Mai =	275	Werkmeister, Johannes,	Korrektor Hurter in Schaffhausen	500	
=	283	Dannegger, Egid,	Danner, Ottmar, und Geschwister. Rezeß aus Pflegschaft	182	30
	286—	Holzscheiter, Thomas, Vogt	Meinrad Sigg, Müller, Gantmasse	1507	
	294	Schärtle, Oberzoller	dto.	461	
		Hartmann, Xaver,	dto.	318	
		Sigg, Joh., Küfer	dto.	15	
		Sigg, Felix,	dto.	40	
		Kurios, Josef,	dto.	185	20
		Hartmann, Josef,	dto.	420	
		Holzscheiter, Anton,	dto.	49	
		Hinna, Ottmar,	dto.	11	30
		Danner, Cölestin,	dto.	143	30
		Menz, Ignaz,	dto.	63	30
		Rüdy, Konrad,	dto.	32	
		Abend, Johann,	dto.	30	
		Oßwald, Ulrich,	dto.	72	30
		Abend, Jos. Thaddä,	dto.	118	30
		Bercher, Apollonia,	dto.	31	
		Senn, Jos. Benedikt,	dto.	331	
		Holzscheiter, Chrisost,	dto.	51	
		Straub, Xaver,	dto.	52	30
		Holzscheiter, Sales,	dto.	89	30
		Schenk, Georg,	dto.	46	
		Tröndle, Franz Josef,	dto.	75	30
		Werkmeister, Hieronymus,	dto.	83	
		Dannegger, Meinrad,	dto.	101	30
4. Nov. =	298	Abend, Blasius,	Johann Moser z. Hösle in Schaffhausen	200	
29. Dez. =	326	Ott, Johann, alt,	Oechslin, Melchior, in Schaffhausen, als Rechtsnachfolger des Salomon Guggenheim von Randegg	966	
13. Jan. 1829	328	Sutter, Gregor,	Johannes Votsch, Verwalter des Votsch'schen Legats in Schaffhausen	1000	
=	336	Sigg, Nikolaus, Schmied,	Johann Heinrich Nägele in Schaffhausen	650	
24. Juni =	383	Abend, Jakob,	Köchlin, Johann Ludwig, Kürschner in Schaffhausen	200	
19. Nov. =	397	Sigg, Johann, Küfer	Heinrich Mensch in Schaffhausen	300	
17. Dez. =	411	Abend, Blasius,	Johannes Moser z. Hösle in Schaffhausen	200	
=	414	Sigg, Engelbert, Hafner	Junker Joh. Ludw. v. Ziegler zum Oberhaus in Schaffhausen	300	
12. Jan. 1830	416	Keller, Peter, Maurer	Heinrich Mensch in Schaffhausen	200	
8. Febr. =	427	Schärtle, Oberzoller	dessen Kinder 1. Ehel. Vermögensausweisung	519	
			Unterpfandsbuch Band 4.		
25. Febr. 1830	1	Holzscheiter, Chrisost,	Frau Zunftmeister Ott zum Otter in Schaffhausen	700	
9. Sept. =	26	Danner, Ottmar, Drechsler	Danner, Philipp, Gärtner von hier	136	
4. Nov. =	29	Neukum, Norbert,	Junker v. Waldkirch, Kantonsrath in Schaffhausen	200	
22. Dez. =	61	Dannegger, Franz,	v. Waldkirch, Franziska, geb. Ziegler, in Schaffhausen	600	
24. Dez. =	68	Bonifaz Straub,	Abend, Blasius, und Bonaventur Werkmeister hier. Ersatz auf richterliches Pfandrecht	16	28
4. Febr. 1831	69	Werkmeister, Josef, und Geschwister	Heinrich Mensch in Schaffhausen	300	
1. Sept. =	89	Meier, Konrad, jung,	Vogel, Samuel, in Schaffhausen	223	
1. Febr. 1832	102	Maier, Maria Hixta,	Verwaltung des Schwesternhauses in Schaffhausen	1000	
5. Mai =	137	Schärtle, Oberzoller	Mechthilde Aulfinger von hier	100	
12. Juni =	152	Schärtle, Hauptzoller	Zollgardist Metzger von Hemmenhofen	1000	
10. Aug. =	158	Holzscheiter, Karl Josef,	Frau Wtb. Winz in Schaffhausen	260	
4. Jan. 1833	186	Sigg, Xaver,	Mensch, Heinrich, in Schaffhausen	150	
13. Jan. =	192	Werkmeister, Valentin,	Werkmeister, Joh. Ludwig, Erben	100	
19. Febr. =	203	Sigg, Fintan,	Pfarrer Altorfers Wwe., Maria Kleopha, geb. Schwarz in Schaffhausen	400	
21. Febr. =	211	Straub, Thomas,	Maria Katharina Schalch in Schaffhausen	200	
25. April =	261	Danner, Ottmar, Drechsler	Philipp Danner, Gärtner hier	200	
16. Juli =	283	Dannegger, Andreas,	Direktor Escher in Zürich	4000	
9. Jan. 1834	345	Sigg, Xaver, Schreiner	Sigg, M. Anna, ledig, von hier	100	
19. Febr. =	357	Ulrich, Oßwald, und Joh. Ott	Elias Biedermann Erben von Gadingen	472	
13. März =	368	Schärtle, Franz Jos.,	Junker Peyer im Hof zum Diamantstein in Schaffhausen	1500	
10. April =	379	Rüdy, Konrad,	Zoller Schärtles Kinder von hier	594	20
29. April =	390	Sutter, Gregor,	J. C. Winz Wtb. in Schaffhausen	150	

Z.i.111. Nr. 2296. Gengenbach. (Erbvorladung.) Josef Schilli von Biberach, früher Unterlehrer in Renchen, von wo er sich vor etwa 12 Jahren entfernt hat, ist zur Erbschaft seiner Mutter Franziska, geb. Rock, Ehefrau des Taglöhners Josef Schilli von Biberach, gerufen und wird hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten

zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Gengenbach, den 3. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Provence.

Z.i.70. Nr. 3452. Neckarbischofsheim. (Erbvorladung.) Der vor etwa 19 Jahren nach Amerika ausgewanderte Zimmermeister Karl Ludwig Hamberger von Heidelberg ist zur Erbschaft des verstorbenen Schreinermeisters Franz Weberdörfer von Siegelsbach berufen. Da der Aufenthalt dieses Erben diesseits unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

über die erwähnte Erbschaft bei der unterfertigten Theilungsbehörde zu erklären, widrigenfalls das ihm zufallende Erbbetreffniß lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen es zufiele, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckarbischofsheim, den 10. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Meyer.

Z.i.114. Nr. 8261. Bruchsal. (Fahndungszurücknahme.) Wir nehmen unsere gegen den früheren Korporal Karl Adolph Rapp von hier wegen Desertion erlassenen Verfügungen vom 22. Oktober 1853, Nr. 51,588, und 2. Januar 1854, Nr. 527, zurück. Bruchsal, den 2. Juni 1864.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

Z.i.105. Nr. 9628. Karlsruhe. (Aufforderung.) Friedrich Heil von Liedolsheim, welcher der vorsätzlichen Körperverletzung des Georg Hörner von da angeschuldigt ist, hat sich durch heimliche Entfernung von hier der Einvernahme entzogen. Derselbe wird deßhalb auf diesem Wege aufgefordert, sich

binnen 14 Tagen

dahier zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß gegen ihn nach Lage der Akten erlassen würde.

Karlsruhe, den 3. Juni 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.

A. Wagner.

Z.i.121. Nr. 5091. Ladenburg. (Bekanntmachung.) Zu unserem Ausschreiben vom 31. v. M. wird bemerkt, daß das entwendete Fleisch aus einem Vorderschinken, einem Hinterschinken und 3 großen Rippenstückern bestand, daß dasselbe noch nicht gedürrt war, sondern aus dem Ständer, in welchem es in Lack lag, entwendet worden ist.

Ladenburg, den 4. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Bender.

Z.i.101. Nr. 7606. Rastatt. (Urtheil.)

In Untersuchungssachen
gegen
die ledige Dienstmagd Anna Laible
von Wildthal,
wegen Betrugs.

Durch Urtheil des großh. Amtsgerichts Rastatt vom 10. Mai d. J., Nr. 6412, ist die Betreffs Genannte wegen eines an Abraham Levistein hier im Rückfall verübten Betrugs, im Betrag von 9 fl., zu einer vierwöchentlichen Amtsgefängnißstrafe und zur Tragung der Kosten verurtheilt worden.

Dies wird der Verurtheilten, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, hiermit eröffnet.

Zugleich bitten wir die betreffenden Behörden, uns den Aufenthalt der Verurtheilten anzuzeigen.

Rastatt, den 1. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kärcher.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.